

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

U r s c h e n d o r f .

Dieses gegenwärtig aus 33 Häusern bestehende Dorf liegt unfern von St. Negyden, und soll einst den Minoriten gehört haben. Vor Zeiten befand sich hier ein landesfürstliches Schloß, das die von Klingen inne hatten, aber diesen von Kaiser Friedrich IV. 1481 wegen Ungehorsam entzogen wurde. Die Familie Klingen, welche vor dem Jahre 1529 erlosch, und die Propstey Eisgarn B. O. M. B. gestiftet hat, besaß nebst Urschendorf auch Würflach und Westenhof bey Stücksenstein.

Derselbe Kaiser schenkte dann im Jahre 1481 den damals schon zerbrochenen Burgstall, nebst den dazu dienstbaren Leuten, den Paulinern zu Neustadt, und Mathias Corvinus, als Landesherr von Oesterreich, bestätigte diese Schenkung im Jahre 1490.

Jetzt befindet sich zu Urschendorf wieder ein Schloß für die Herrschaft, das der Ritter von Doria erbaute, als er das Gut an sich gekauft hatte, es aber sammt dem Gute an den Herrn von Scrbenzky, der das Patronat und die Vogtey über die Pfarre St. Negyden besitzt und ausübet, verkaufte. Der hier entspringende Johannisbrunnen hat so herrliches Wasser, daß es nur um wenig geringer ist, als jenes vom Schneeberge. Es ist aufsteigend, und friert im Winter niemahls.

N e u f i e d e l .

Ein Dorf von 32 Häusern, welches vor Zeiten Hadein-Neustedel hieß, und ein brandenburgisches Lehen war, und zwischen St. Johann und Saubersdorf liegt. Vor 50 Jahren war es ein Eigenthum des Grafen von Schönborn und mit der Weste Rothengrub vereinbaret, jetzt ist es nach Urschendorf unterthänig.